

Revision der Gattung *Spinamarygmus* Pic.

(Col. Amarygmini, Tenebr.)

von Hans Kulzer, Museum Georg Frey.

Die Gattung *Spinamarygmus* Pic, nahe verwandt mit *Amarygmus* Dalm. und *Cyriogeton* Pasc., ist aber durch charakteristische Merkmale von diesen leicht zu trennen. Bisher sind vier Arten bekannt. In der *Gebien* Sammlung befinden sich noch einige interessante unbeschriebene Arten, die ich in dieser Arbeit neu beschreibe. Die Arten dieser Gattung scheinen sehr selten zu sein, da man fast niemals Material davon bekommt. Außerdem sind die *Amarygmini* bisher von allen Entomologen sehr vernachlässigt worden und ich hoffe, daß durch diese Arbeit eine Anregung zu weiteren Studien gegeben ist. Zunächst die Gattungsdiagnose von Pic.

Spinamarygmus Pic. Mel. Ent. XVI. 1915 p. 7.

„Corpus oblongus ovatus; oculis satis distendibus; clypeo subarcoato; femoribus anticis valde dentatis, tibiis ♂ valde curvatis et intus emarginatis, ♀ subarcuatis.“ Diese Gattung unterscheidet sich auf den ersten Blick von *Amarygmus* durch einen mehr oder minder großen Zahn am Vorderschenkel in beiden Geschlechtern und beim ♂ an der stark geknickten Vorderschiene, von *Cyriogeton* durch den stark transversalen Prothorax. Generotypus *indicus* Pic. Die Arten von dieser Gattung sind von einander leicht zu trennen. Charakteristisch ist vor allem der Mesosternalfortsatz, der entweder an der Spitze scharf dreieckig geteilt oder halbkreisförmig ausgebuchtet ist. Ferner besteht in der Knickung der Vorder- und bei einigen Arten auch der Mittelschienen beim ♂ ein gutes Trennungsmerkmal. Auch die Punktierung der Flügeldecken ist sehr verschieden.

Die bisherigen bekannten Arten sind:

Sp. indicus Pic, Mel. Ent. 16, 1915, p. 8.: „Oblongus, parum convexus, nitidus, nigroaeneus, antennis pedibusque rufescentibus.“ Länglich, etwas gewölbt, glänzend bronzeschwarz. Fühler und Beine rotfarbig. Der Kopf ist dicht und rugulos punktiert. Die Fühler sind lang und dünn. Halsschild transversal, die Seiten etwas gerundet. Die Punktierung ist sehr fein und nicht dicht. Die Flügeldecken sind etwas breiter als der Halsschild mit markierten und verrundeten Schultern, am Ende verschmälert, mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume breit mit feiner und sparsamer Punktierung. Beine ziemlich lang, Schenkel etwas verdickt, der Vordere gezähnt. Die Vorderschiene des ♂ stark ge-

krümmt, etwas verbreitert und abgeflacht. Ausschnitt in der Nähe der Mitte. Länge 8—9 mm. Patria: Indien.

Außerdem sind noch folgende Merkmale hervorzuheben, die sich auf diese Art beziehen: Mesosternalfortsatz sehr breit und weit dreieckig gegabelt, die Spitzen etwas nach oben gebogen, die Seiten mit einer tiefen Naht versehen.

Sp. rufimembris Pic, Mel. Ent. 41, 1928, p. 23.: „Oblongus, nitidus, rufescens, supra aenescens; capite minute sat sparse punctato, oculis sat distantibus; thorace breve et late, antice attenuato, minute et sparse punctato; elytris thorace parum latioribus, apice attenuatis, sparse lineato-punctatis, punctis postice oblitteratis; femoribus anticis subdentatis et tibiis valde curvatis. Long. 8 mm. Patria: Indien.“

Sehr verschieden von *Sp. indicus* Pic, die Flügeldecken sind in den Reihen grob punktiert und der Zahn der Vorderschenkel ist viel kleiner. Länglich, glänzend, rötlich kupferig. Kopf fein und sparsam punktiert, Augen ziemlich voneinander getrennt. Halsschild kurz und breit, vorne wenig, fein zerstreut punktiert, die Punkte hinten verschwindend, die Vorderschenkel mit einem Zahn und die Schienen stark gekrümmt.“

Diese Art befindet sich nicht in der Sammlung Frey, doch ist sie so deutlich beschrieben, daß eine Verwechslung mit den neu beschriebenen Arten nicht möglich ist.

Amarygmus* (*Spinamarygmus*) *alienus Pasc. Ann. Mag. (5) 11. 1883 p. 441.

„subellipticus, nitidissimus cupreus, antennis pedibus et corpore infra fusco-castaneis; prothorace scutellaque subtilissimo punctatis Long. 7 lin. Patria: Ceylon.“

Fast ellyptisch, Oberseite sehr stark kupfer gefärbt; Unterseite, Beine und Fühler dunkel kastanienbraun. Kopf mit einer seichten Grube zwischen den Augen ziemlich nahe der Stirn. Der Clypeus ist vom Kopf durch eine tiefe halbkreisförmige Linie getrennt. Halsschild breit quer und mit einem dreieckigen Schildchen, sehr fein punktiert. Flügeldecken an den Schultern gerundet, mäßig convex, jeder der acht Streifen mit einer sehr kleinen Punktulation. Körper unten und Beine glänzend kastanienbraun. Vorderschenkel sich allmählich ausbreitend und in der Mitte in einen kleinen Zahn übergehend. Einigermäßen isolierte Art, verglichen mit den zahlreichen australischen Formen. Ebenfalls erkennbar an einem kleinen aber deutlichen Zahn am Vorderschenkel.“

Pascoe, der diese Art als *Amarygmus* beschrieben hat, erwähnt nicht die Knickung der Vorder- und Mittelschienen beim ♂ in seiner Beschreibung. Vermutlich sind ihm nur ♀♀ vorgelegen. Ich möchte deshalb die Beschreibung ergänzen: Vorderschienen beim ♂ im letzten Drittel sehr stark geknickt, nach der Knickung kaum verdickt. Auch die Mittelschienen sind im letzten Drittel schwach, aber sehr deutlich geknickt und kaum verbreitert. Die Zwischenräume der Flügeldecken nicht punktiert, kaum wahrnehmbar chagriniert. Marginallinie weitläufiger punktiert als die der 8. Linie. Mesosternalfortsatz sehr breit, weit gegabelt, am Grund der Gabelung einen kleinen Bogen bildend. Unmittelbar am Seitenrand des Mesosternalfortsatzes eine starke Naht. Größte Art der Gattung 16—18 mm.

Amarygmus (Spinamarygmus) chrysomeloides Walk. Ann. Mag. (3) 2 1858. p. 285.

„aeneus, laevis, subtus niger pedibus nigro-piceis, elytris aeneo-viridibus, lineis octo e punctis bene determinatis. L $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ lin.

Außerdem schreibt Blair in Tr. Ent. Soc. Lond. 1921 p. 276. über *A. chrysomeloides* folgendes:

Die Type ist ein ♀, hat am Vorderschenkel einen scharfen Zahn hinter der Mitte. Die Flügeldecken sind fein in der Reihe punktiert. Die Zwischenräume sind flach. Beim ♂ sind die Mittelschienen in der Nähe der Mitte gekrümmt, die Vorderschienen sind nur sehr wenig gekrümmt. Ich bin nicht in der Lage, den Genero Typus von *Sp. indicus* Pic zu identifizieren. Aber *Amarygmus alienus* Pasc. muß sicher in diese Gattung kommen. Von dieser Art unterscheidet sich *chrysomeloides* durch viel kleineren Körper und durch die beim ♂ viel weniger gekrümmten Vorderschienen, bei *alienus* sind sie sehr stark gekrümmt.“

Sp. chrysomeloides befindet sich nicht in der Sammlung Frey, aber nach den Angaben von Blair ist auch diese Art leicht zu identifizieren.

Sp. levis n. sp. Körper länglich oval, dunkelbraun mit starkem Metallglanz, ebenso die Unterseite, Beine und Fühler dunkel kastanienbraun. Clypeus grob dicht punktiert, bogenförmig sehr scharf eingeschnitten vom Kopfe getrennt. Kopf sehr fein und sparsam punktiert, Augen ziemlich weit von einander getrennt. Stirne nach oben auf Kosten der Augen erweitert und zwischen den Augen mit einer seichten Grube. Augenleiste stark wulstig erhaben. Halsschild für die Gattung relativ lang, kaum einhalb

mal so breit als lang. Vorderrand bogenförmig ausgeschnitten, hinten breiter als vorne. Seitenrand etwas geschwungen. Halschild glatt, stark glänzend ohne jede Punktierung. Flügeldecken breiter als der Halschild. Schulter stark beulenartig hervorgehoben und innen mit einer seichten großen Vertiefung. Die Reihen mäßig stark regelmäßig punktiert, im letzten Viertel schwächer werdend, um dann ganz zu verschwinden. Zwischenräume glatt mit einer kaum wahrnehmbaren Chagrinierung. Marginallinie mit

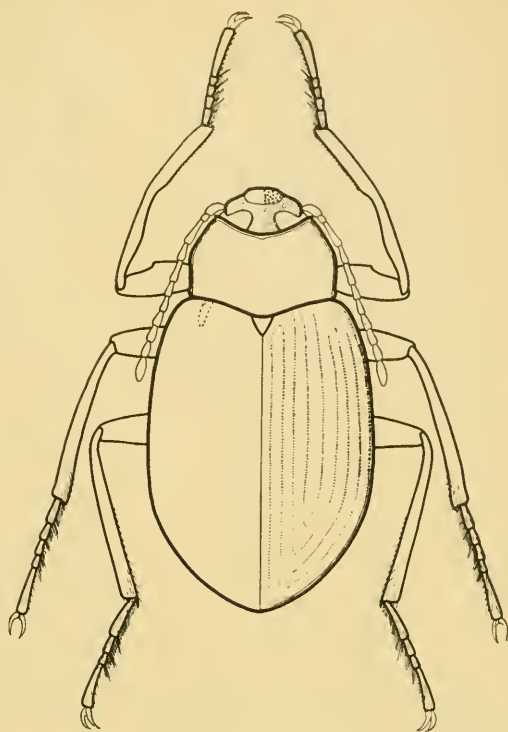


Abb. 1
Sp. levis

einer tiefen unregelmäßigen Punktierung. Vorderschenkel mit einem stumpfen kleinen etwas nach auswärts gerichteten Zahn im letzten Viertel. Die Knickung ist vor der Mitte sehr schwach aber deutlich, nicht so ausgeprägt wie bei den anderen Arten. Der Teil nach der Knickung ist nur leicht verstärkt. Mittelschienen einfach. Mesosternalfortsatz breit, fast halbkreisförmig ausgeschnitten.

Länge 12—13 mm. 2 ♂♂ ex coll. Gebien in coll. Gg. Frey. Patria: Java, Goenung Tangkoeban. leg. Sijthoff.

Sp. obscurus n. sp. Kurz oval, die Seiten fast parallel, dunkel erzglänzend. Unterseite, Beine und Fühler dunkelbraun. Clypeus fein, Kopf gröber dicht punktiert und halbkreisförmig gut getrennt. Augen mit ziemlich großem Abstand. Stirne zwischen den Augen mit einer kleinen Grube versehen. Clypeus Vorderrand fast gerade abgeschnitten. Halschild kurz und breit, $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, an der Basis am breitesten, bis zur Mitte fast parallel, von da ab stark nach vorne verjüngt. Die Vorderecken weit vor-

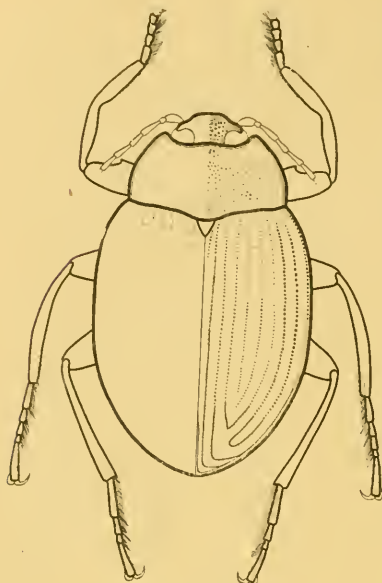


Abb. 2
Sp. obscurus

gezogen. Vorderrand leicht doppeltbuchtig ausgeschnitten. Regelmäßig fein und dicht punktiert. Flügeldecken so breit als der Halsschild. Die Reihen fein und dicht bis zur Spitze punktiert. Die inneren drei Reihen sind hinten tief eingeschnitten. Zwischenräume ohne Punkte, nur leicht chagriniert. Marginallinie wie die achte Reihe punktiert. Schulter stark ausgebildet. Flügeldecken an der Basis mit zwei undeutlichen Eindrücken. Vorderschenkel mit einem starken spitzen nach auswärts gerichteten Zahn versehen. Die starke Knickung der Vorderschienen befindet sich etwas nach der Mitte. Nach der Knickung sind die Schienen nur

wenig verdickt. Mittelschienen einfach. Alle Schenkel und Schienen stark und dicht punktiert. Mesosternalfortsatz sehr kurz und halbkreisförmig ausgeschnitten.

Länge 7 mm. 1 ♂ ex coll. Gebien in coll. Gg. Frey. Patria: Indien, Madura Shembaganur.

***Sp. metallescens* n. sp.**

Länglich oval, stark kupferig metallglänzend mit leichtem grünlichem Schimmer. Unterleib, Beine und Fühler dunkel kastanienbraun. Clypeus sehr dicht, aber fein, Kopf weitläufig und grob punktiert. Trennung von Kopf und Clypeus halbkreisförmig, aber sehr undeutlich. Augen ziemlich weit auseinander stehend. Halsschild kurz und breit, nach vorne nur wenig schmaler werdend, weitläufig und grob, ähnlich wie der Kopf punktiert, am Vorderrand mit einigen ungleichmäßigen kleinen glatten Flächen. Die Flügeldecken breiter als der Halsschild. Die acht Reihen sehr grob und weitläufig punktiert, gegen die Spitze feiner werdend und am Ende fast erloschen, Zwischenräume fein aber deutlich chagriniert. Schulter stark markiert. An der Basis der Flügeldecken befinden sich je zwei deutliche und tiefe Gruben, in der Nähe der Naht eine seichte Vertiefung. Marginallinie ebenso wie die Reihen punktiert. Vorderschenkel mit einem schwachen

stumpfen, etwas nach auswärts gerichteten Zahn versehen. Die starke Knickung der Vorder- schiene beim ♂ befindet sich im letzten Drittel, nach der Knickung ist die Schiene gleichmäßig walzenförmig verdickt. Mittelschienen normal. Mesosternalfortsatz deutlich dreieckig und tief gegabelt mit erhabenen Seitenrändern. ♀♀ mit Ausnahme der Vorderschienenknickung genau wie das ♂.

Länge: 7–8 mm. 1 ♂ und 3 ♀♀ ex. coll. Gebien in coll. Gg.Frey.

Patria: Indien, Madura (Trichinopoli, Shembaganur.)

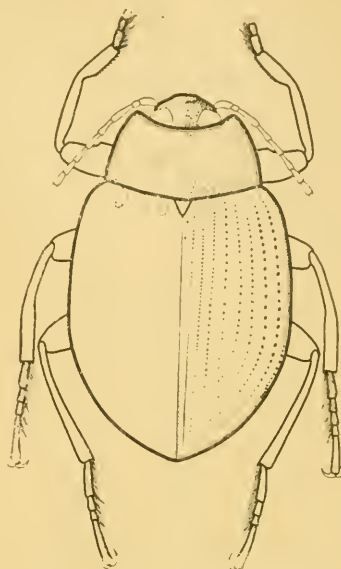


Abb. 3
Sp. metallesxens

***Sp. fragilis* n. sp.**

Kurz oval, braun metallisch glänzend. Unterseite, Beine und Fühler dunkel kastanienbraun. Kopf und Clypeus grob und sehr dicht punktiert. Trennung undeutlich und halbkreisförmig. Augen ziemlich weit von einander getrennt. Halsschild kurz und breit, nach vorne im leichten Bogen schmaler werdend, fein, aber tief punktiert. Am Vorderrande wird die Punktierung noch feiner und spärlicher. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild. Schulter wenig hervorgehoben. Die Reihen sind bis in die Flügeldeckenspitzen fein und dicht punktiert, die Marginallinien sehr weitläufig und undeutlich. Die Zwischenräume sind stark chagri-

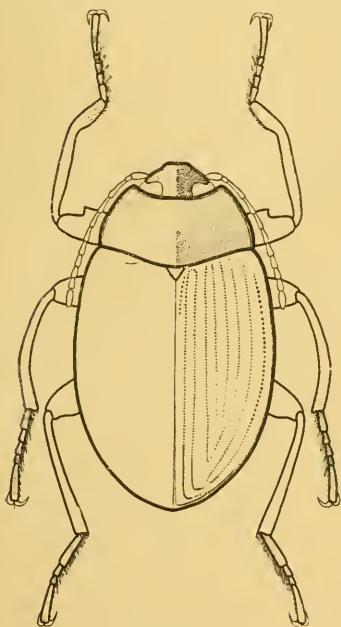


Abb. 4
Sp. fragilis

niert und sehr fein, aber leicht erkenntlich punktiert. Die Basis ist ohne Gruben. Vorderschenkel mit einem sehr starken, spitzen, rechtwinkelig abstehenden Zahn versehen. Die starke Knickung der Vorderschienen beim ♂ befindet sich im letzten Viertel und ist leicht verdickt. Mittelschienen normal, ohne Knickung, aber leicht gebogen. Mesosternalfortsatz ist weit und nicht tief gegabelt, die Seitenränder nicht deutlich gerandet und nicht erhaben. ♀ mit Ausnahme der fehlenden Vorderschienenknickung wie das ♂.

Länge: $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm. 2 ♂♂ und 1 ♀ ex coll. Gebien in coll. Frey.

Patria: Madura, Indien.

Sp. confusus n. sp.

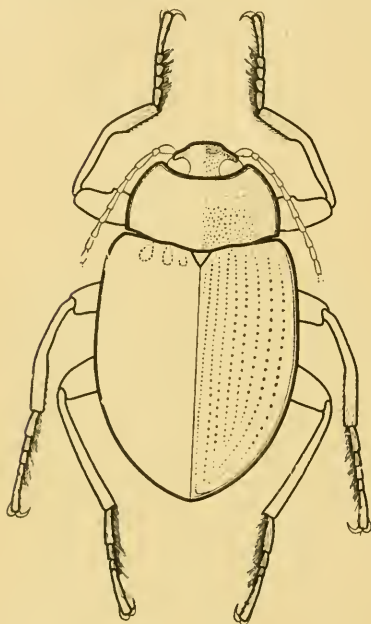


Abb. 5
Sp. confusus

Länglich oval. Dunkel bronzebraun. Unterseite, Beine und Fühler kastanienbraun, Clypeus dicht und grob, Kopf weitläufig und fein punktiert. Vorderrand des Clypeus leicht bogenförmig und vom Kopf fast trapezförmig getrennt. Augen mit normalem Abstand. Halsschild kurz und breit, hinten am breitesten, nach vorne leicht bogenförmig verengt, Vorderecken leicht nach vorne gezogen. Halsschild fein regelmäßig punktiert. Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild. Die vier inneren Reihen sind regelmäßig fein mit geringerem Abstand, die vier äußeren gröber mit größerem, unregelmäßigem Abstand punktiert, im letzten Viertel sind die Punkte fast erloschen, die Flügeldecken in diesem Teil fast plattgedrückt.

Marginallinie fein und regelmäßig punktiert. Schulter mäßig ausgebildet. Basis der Flügeldecken mit je drei unregelmäßigen kleinen Gruben versehen. Vorderschenkel mit einem kleinen stumpfen, nach außen gerichteten Zahn besetzt. Vorderschienen im letzten Drittel sehr stark geknickt und dann stark verdickt. Mittelschienen nach der Mitte leicht geknickt und dann leicht verdickt. Schenkel kaum, Schienen

leicht punktiert. Mesosternalfortsatz breit und kurz, vorne im Bogen ausgeschnitten mit kleinen Vorderecken.

Länge: 7 mm. 1 ♂ ex coll. Gebien in coll. Gg. Frey.

Patria: Indien, Madura, Shembaganur.

Sp. eumolpoides n. sp.

Kurz oval. Flügeldecken stark grün metallisch. Halsschild violett glänzend. Unterseite des Körpers und Unterseite der Beine dunkelbraun, fast schwarz. Fühler und Oberseite der Beine hellbraun. Clypeus und Kopf gleichmäßig fein und spärlich punktiert. Clypeus vom Kopf un- deutlich bogenförmig getrennt, Augen weit auseinanderstehend, Stirn zwischen den Augen mit einer tiefen Grube versehen. Halsschild kurz und zweieinhalbmal so breit. An der Basis am breitesten und nach vorne im leichten Bogen verengt. Vorderecken stark nach vorne gezogen. Halsschild äußerst fein und regelmäßig punktiert. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild. In den inneren Reihen äußerst

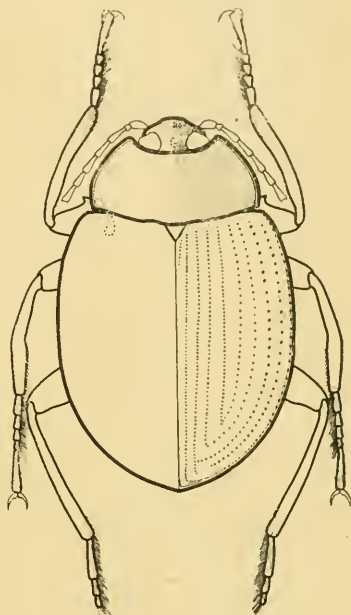


Abb. 6

Sp. eumolpoides

fein, nach außen immer gröber werdend punktiert, im hinteren Viertel die Punkte fast erloschen. Marginallinie wie die achte Reihe punktiert. Schulter schwach entwickelt. Basis der Flügeldecken ohne Gruben. Vorderschenkel mit einem starken spitzen, nach außen gerichteten Zahn versehen. Mittelschienen ungefähr in der Mitte leicht, aber deutlich geknickt, nach der Knickung kaum merklich verdickt. Vorderschienen im letzten Drittel leicht gekrümmt, nicht geknickt, am Ende etwas verdickt. Mesosternalfortsatz sehr tief dreieckig gegabelt. Die Seiten mit einer kräftigen Naht versehen.

Länge: 7 mm. 1 ♂ ex coll. Gebien in coll. Gg. Frey.

Patria: Ceylon.

Bestimmungstabelle der ♂♂ von *Spinamarygmus* Pic.

1''' Vorderschienen der ♂♂ mehr oder weniger stark geknickt, Mittelschienen einfach.

- 2'' Knickung der Vorderschienen in der Mitte oder in der Nähe der Mitte.
- 3'' Knickung in der Mitte, von da ab stark verdickt und innen pubescent. Große Art Lg. 12—13 mm. **levis** n. sp.
- 3' Knickung etwas nach der Mitte, von da ab wenig verdickt ganz kahl und stark punktiert. Lg. 7 mm. **obscurus** n. sp.
- 2' Knickung der Vorderschienen im letzten Drittel oder Viertel.
- 4'' Vorderschenkel mit starkem spitzem Zahn.
- 5'' Knickung vor dem letzten Drittel, von da ab nicht sehr verdickt, kahl, Flügeldecken fein regelmäßig punktiert Lg. 8—9 mm. **indicus** Pic.
- 5' Knickung im letzten Viertel und von da ab sehr verdickt. Flügeldecken fein und dicht punktiert. Kleinste Art Lg. 5½—6 mm. **fragilis** n. sp.
- 4' Vorderschenkel mit schwachem stumpfem Zahn.
- 6'' Flügeldecken und Halsschild gleich breit. Reihen grob punktiert. Lg. 8 mm. **rufimembris** Pic.
- 6' Flügeldecken breiter als Halsschild. Grob und weitläufig punktiert, Mesosternalfortsatz weit dreieckig tief gegabelt. Lg. 7—8 mm. **metallescens** n. sp.
- 1'' Vorder- und Mittelschienen mehr oder weniger stark und deutlich geknickt.
- 7'' Größte Art Lg. 16—17 mm. Vorderschienen stärker, Mittelschienen schwächer im letzten Drittel geknickt. **alienus** Pask.
- 7' Vorderschienen im letzten Drittel stark geknickt, von da ab stark verdickt, Mittelschienen vor dem letzten Drittel schwach geknickt und von da ab kaum verdickt. Lg. 7 mm. **confusus** n. sp.
- 1' Mittelschienen allein deutlich gekrümmt, nicht geknickt, Vorderschienen ganz leicht gebogen.
- 8'' Vorderschenkelzahn im letzten Drittel stark, sehr spitz. Flügeldecken viel breiter als Halsschild. Reihen der Flügeldecken sehr fein, die äußeren Reihen immer gröber werdend punktiert. Lg. 7 mm. **eumolpoides** n. sp.
- 8'' Vorderschenkelzahn etwas hinter der Mitte, stark. Die Flügeldecken sind in den Reihen fein punktiert. Lg. 8½ mm. **chrysomeloides** Walk.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Kulzer Hans

Artikel/Article: [Revision der Gattung Spinamarygmus Pic. \(Col. Amarygmini, Tenebr.\). 306-314](#)